



Massnahmen:

- Kleine Wiesenbäche (auch wasserarme Rinnsale) natürlich erhalten oder wieder ausdolen und natürlich gestalten; Beschattung verhindern
- Ufersäume (Hochstaudensäume, Röhrichte) an kleinen Wiesenbächlein erhalten und fördern und abschnittsweise durch Rotationsmahd pflegen
- In Weiden: Kleine Wiesenbäche und Rinnsale auszäunen
- Quellaustritte und Rieselstellen erhalten, deren Beschattung durch aufwachsende Büsche und Bäume verhindern
- Gewässerverschmutzung (auch durch Nährstoffeintrag) verhindern

Leitart für:

Halboffene und offene Kulturlandschaft; öAF-Typ: Gewässer, Streuwiesen

Lebensraum:

Hangriede (Streueflächen) mit quelligen Stellen, Quellen, Quellgräben, kleine Wiesenbäche



Quelljungfer-Arten

Cordulegaster sp.



vogelwarte.ch



Merkmale: Sehr gross, Flügelspannweite ca. 10,5 cm; schwarz mit gelben Hinterleibsringen, Augen grün

Ähnliche Arten: Keine

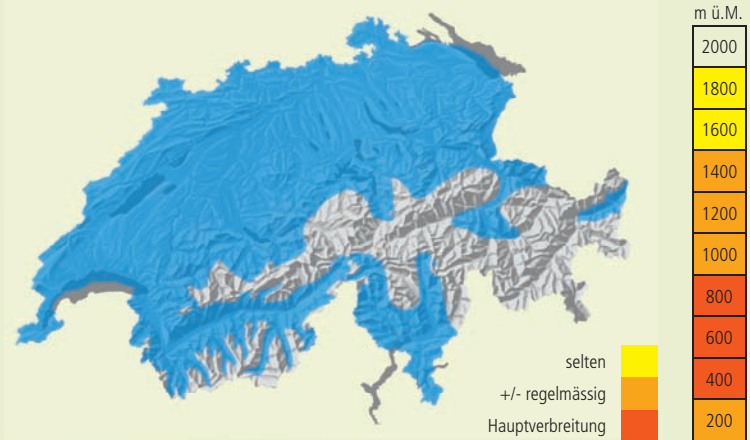
Verhalten: Die Eiablage unternimmt das W allein; dabei bohrt es die Eier tief in den Sand; Larvenentwicklung 5 Jahre (ca. 14 Häutungen); die Larve liegt eingegraben auf dem Bachgrund oder im Quellsand und schnappt mit ihrer Fangmaske nach vorbeischwimmenden Kleininsekten; nach dem Schlupf ziehen sich die Quelljungfern in nahe Wälder zurück, wo sie einige Wochen „reifen“; im Juni kehren sie an die Gewässer zurück; Paarung findet - gut getarnt - in den Baumwipfeln statt.

Nahrung: Larven: Wasserinsekten; Erwachsene: Insekten

Raumverhalten: Mobil, streift weit umher

Rote Liste: Potenziell gefährdet

Fotoautoren Artbild: Urs Lustenberger, Triengen; Lebensraumbild: Roman Graf, Luzern



Erwachsene

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------

Larve

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------